



NEWSLETTER

Mit freundlicher Unterstützung von: Rollinger Walfer

DEZEMBER

THEMA DES MONATS
INTERVIEW DES MONATS
NEWS

GROSSER ERFOLG FÜR DIE AKTIONSWOCHE ENERGIE [LIGHT]

03.12.09



Quelle : Klimabündnis/ Paul Polfer.

Nur wenige Tage nach dem Abschluss der Aktionswochen Energie [light] trafen sich die Vertreter der teilnehmenden Kommunen in Düdelingen zu einem Workshop. Hier konnten die Erfahrungen und Erkenntnisse des Projektes zusammen mit dem Experten Hubert Grobecker sowie Vertretern von EBL (Emweltberodung Lëtzebuerg) und Klimabündnis Lëtzebuerg - den Initiatoren des Projektes - verglichen und diskutiert werden.

Bei der Aktionswoche Energie [light] handelt es sich um ein Projekt, welches 2009 erstmalig in 12 Gemeinden (Differdingen, Düdelingen, Esch/Alzette, Hesperingen, Junglinster, Kehlen, Luxemburg, Mamer, Mersch, Niederanven, Schifflingen und Schüttringen) durchgeführt wurde. Hauptziel der Aktionswoche war es, durch gezielte Informationen die Mitarbeiter der kommunalen Verwaltungen dazu zu motivieren, alltägliche Verhaltensweisen im Büro zu überdenken und positiv zu verändern.

Die Beschäftigten sollten sich der Zusammenhänge zwischen ihrer Tätigkeit am Arbeitsplatz, dem entsprechenden Einsatz der technischen Infrastruktur im Büro und den potenziellen Möglichkeiten zu Energieeinsparungen bewusst werden sowie konkrete Hilfestellungen für einen effizienteren Umgang mit elektrischer Energie erhalten.

>> mehr

AGENDA

Evolution up-to-date

Ausstellungsführung „Evolution up-to-date“ mit anschließendem Spezialmenu am 3. JANUAR 2010 um 11 Uhr im Nationa Museum für Naturgeschichte. Die Führung ist auf Luxemburgsisch.

Führung durch die Ausstellung Evolution up-to-date auf Französisch am 3. JANUAR 2010 um 16 Uhr im Nationa Museum für Naturgeschichte. >> mehr



ENTTÄUSCHUNG, FRUST UND UNVERSTÄNDNIS!

So lauten die überwiegenden Kommentare von Umweltschützern und Ländern, die bereits jetzt unter dem Klimawandel leiden. Nach dem Fiasco von Kopenhagen diskutieren Umweltschützer weltweit, wie es nun weiter gehen soll. Dass die 193 Regierungschefs am Wochenende zu keinem Ergebnis gekommen sind ist eine bittere Niederlage für das Weltklima und nicht zuletzt auch für die UN. Denn das Scheitern zeigt deutlich, dass es die viel beschworene Weltgemeinschaft gar nicht gibt. Eigenen Interessen zählen immer noch mehr als das große Ganze.

Es beliebt nur zu hoffen, dass wenigstens die Industrieländer ihren CO2 Ausstoß deutlich verringern.



FÜNF KARETTSCILDKRÖTEN AUF DEN SEYCHELLEN AUSGEWILDERT

28.12.09



Heute wurden fünf echte Karettschildkröten (*Eretmochelys imbricata*) unter Aufsicht des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) auf der Insel Mahé/Seychellen ausgewildert.

Die kleinen Meeresschildkröten wurden an einem Sandstrand in die Freiheit entlassen, der als üblicher Nistplatz für die seltenen Karettschildkröten dient. „Damit nimmt eine eigentlich traurige Geschichte kurz vor Weihnachten doch noch ein gutes Ende. Denn es war ein riesengroßes Glück, dass die illegal aus dem Ausland mitgebrachten Schildkröteneier noch in einem Zustand waren, der ein weiteres Ausbrüten und die Aufzucht der kleinen Schildkröten erlaubte, die zu einer extrem seltenen und gefährdeten Art gehören“, sagte Beate Jessel, Präsidentin des BfN. Im März 2009 hatte der Zoll am Flughafen Frankfurt am Main fünf befruchtete Meeresschildkröteneier beschlagnahmt, die eine Reisende von den Seychellen ohne die erforderlichen artenschutzrechtlichen Genehmigungen in die EU einführen wollte. Die Eier waren von einem Spürhund im Transitbereich des Frankfurter Flughafens entdeckt worden, der speziell auf das „Erschnüffeln“ von geschützten Tieren trainiert worden ist. Die Eier wurden dem Zoo Frankfurt übergeben, dem es gelang, die beschlagnahmten Eier auszubrüten und die geschlüpften Schildkröten erfolgreich aufzuziehen.

>> mehr

VORPROJEKT DES NATIONALEN NACHHALTIGKEITSPANES

11.12.09 - Luxemburg

Die Nachhaltigkeit ist eines der zentralen Themen der neuen Regierung und der Nachhaltigkeitsplan, von dem zurzeit ein Entwurf vorliegt, stellt das wichtigste strategische Instrument dar um die Herausforderungen anzugehen, die sich unserem Land in diesem Bereich stellen.

THEMENSCHWERPUNKT



„VERSTECKTE“ FÖRDERUNGEN

Investiert man in den eigenen vier Wänden in den Umweltschutz, gibt es von staatlicher Seite Subventionen. Dass auch viele Gemeinden privates Engagement honorieren, ist den meisten Bürgern hingegen nicht bekannt. mayago.lu hat die Gemeinden Luxemburgs nach Art und Höhe ihrer Förderungen gefragt, die sie privaten Haushalten gewähren.

Das Ergebnis ist vielfältig. Denn Art und Höhe der finanziellen Anreize, die die verschiedenen Gemeinden bieten, variieren ebenso stark, wie die Liste der förderwürdigen Maßnahmen. Diese reichen von der Anschaffung energieeffizienter Haushaltsgeräte über eine Energieberatung und die Installation von Solaranlagen bis hin zu umweltfreundlichem Bauen.



Ob und in welcher Form Ihre Gemeinde finanzielle Beihilfen für umweltschonende Anschaffungen oder Bauprojekte gewährt, erfahren Sie hier. Gemeinden, die nicht aufgelistet sind, bieten nach unserem Kenntnisstand weder Subventionen für energiesparende Investitionen im Wohnbereich noch Beihilfen für Kühl- und Gefriergeräte.

>>mehr



ESSEN & TRINKEN

FRISCHES OBST UND GEMÜSE STATT WÄSSERIGEM GRÜNZEUG!

Wer gerne gesund lebt, hat bestimmt schon mal daran gedacht, sein eigenes Obst und Gemüse zu züchten. Wer jedoch keinen eigenen Garten besitzt hat es schwer. Es muss nicht immer der Supermarkt sein.

Wer Obst und Gemüse aus der Region oder sogar direkt vom Produzenten kauft, erwirbt hochwertigere, unterstützt die hiesige Wirtschaft und schont die Umwelt.

- **Obst und Gemüse aus der Region wird saisonal geerntet, d.h. dann, wenn es reif ist. So hat es mehr Aroma und Vitamine.**
- **Wegen der Transportwege bedarf es keiner langen Lagerung. Es ist frischer und hat mehr Nährwerte, wenn es auf ihrem Teller landet. Auch wird durch kürzere Transportwege die Umwelt weniger belastet.**
- **Heimisches Obst und Gemüse ist zur Erntezeit sehr preiswert.**

Unser Obst- und Gemüsekalender hilft Ihnen bei der Auswahl.

>> mehr

Gemäss Art. 11 § 4 des Gesetzes vom 25. Juni 2004 über die Koordinierung der nationalen Nachhaltigkeitspolitik, lädt der Minister für Nachhaltigkeit und Infrastrukturen die Bevölkerung dazu ein Kenntnis zu nehmen vom Inhalt des Vorprojekts des nationalen Nachhaltigkeitsplanes (PNDD) und ihm seine diesbezüglichen Kommentare zukommen zu lassen.

Auf der Internetseite der [Umweltabteilung](#) bekommen Sie mehr Informationen und können einen Kommentar hinterlassen.

FLUGVERKEHR: MITSCHULD AN ERWÄRMUNG DER ARKTIS

Der Flugverkehr trägt zwischen vier und acht Prozent zur Klimaerwärmung bei. Das entspricht in etwa einem Temperaturäquivalent von 0,03 bis 0,06 Grad Celsius auf der ganzen Welt. Zu diesem Schluss kommen Forscher der Stanford University in Palo Alto beim jährlichen Treffen der American Geophysical Union.

Die Analyse der Atmosphärenforscher hat allerdings noch ein weitaus dramatischeres Bild für die Nordpol-Region gezeigt. Denn in dieser sensiblen Zone ist Flugverkehr für 15 bis 20 Prozent an der Erwärmung verantwortlich. Die Resultate dieser Analysen könnten für einen Wechsel in der Beurteilung des Flugverkehrs in den Klimaschutz führen.

Spuren von jährlich 35 Mio. kommerziellen Flügen

Rund 35 Mio. kommerzielle Flüge werden weltweit jährlich durchgeführt. Studien in Europa haben gezeigt, dass Regierungen nun ernstlich darüber nachdenken, eine CO₂-Steuer auf den Flugverkehr einzuheben. Bisher haben Studien nur geschätzt, welche Auswirkungen die kommerzielle Luftfahrt auf das Klima hat.

>> mehr

>> MEHR INTERNATIONALE NEWS

WEITERE SPANNENDE NEWS,
HINTERGRUNDINFORMATIONEN
UND TRENDS ERFAHREN SIE AUF
www.mayago.lu



mayago

Déi ëmweltfrëndlech Säit vu Lëtzebuerg!